



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Maria Anastasia,

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

**IOSIÆ COM. IN WALDECK PRO-
SAPLÆ HVIUS PROPAGATRIX.
NATA MDLXIII. EX HOC CON-
IVGIO QVATVOR LIBERO-
RVM ALTERO VERO CVM GE-
ORGIO COM. IN ERPACH SEX
LIB. MATER. OB. IN WALDECK
XIX. DECEMBR. A. M DC XIX.**

Darunter steht das vollständige Barby'sche Wappen mit Helmen und Helmzierathen *) und unter dem Wappen: **BARBEI**. Um den Rand sind 16 vollständige Wappen zu sehen und zwar oben 4 neben einander und unten eben also auch 4; an der rechten herald. Seite 4 unter einander und an der linken wieder 4 auf gleiche Art. Unter einem jeden Wappen ist der Namen des Hauses zu lesen, dem es angehört. — Von dieser Gräfin Maria ist zu merken, daß sie die Stammnutter unsers Fürstl. und Gräfl. Hauses Waldeck und so auch aller jetzigen Linien des Gräfl. Hauses Erbach ist.

Graf Josias wurde durch sie Vater folgender vier Kinder: Maria Anastasia, Christian, Juliane und Wolrad.

Maria Anastasia,

geboren 1584 Dinstags nach Lätare, den 31. März, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Bei der Taufe waren zu Zeugen erbeten: 1. Georg Ernst's, Fürsten zu Henneberg, Gemahlin, Elisabeth, geborene Herzogl. Prinzessin von Württemberg; 2. Günther, Graf zu Waldeck; und 3. die verwittwete Gräfin zu Waldeck, Anna, geborene Gräfin und Adelsfräulein zu der Lippe. — Diese junge Gräfin starb, noch kein volles Jahr alt, 1585 den 5. März, frühmorgens zwischen 2 und 3 Uhr; und wurde in die neuenstädter Kirche zu Corbach beerdigt, wo in dem Chor vor dem hohen Altar nordwärts zu ihrem Andenken eine Eisenplatte mit folgender Be-

*) Wie man es z. B. in Johann Sigmacher's Wapenbuch, (Nürnberg, 1605 queerquart,) S. 16 beschrieben und in Kupfer abgebildet findet.

zeichnung liegt: Acht vollständige Wappen*), nämlich oben neben einander das Waldeck'sche und Barby'sche; darunter in einer Reihe drei Wappen neben einander und darunter wieder drei neben einander. Ganz unten aber folgende Aufschrift:

ESA 40.
DIS BLVMLEIN ZART.
GRAFFLICHER ART.
WALDECK BARBI
PFLANTZEN ALHIE.
MARIAM. ANASTASIAM.
GOT HILF ZVSAM
DVRCH DEINEN NAM.
SO WOLLEN WIR
LOBSAGEN DIR.
STARB SEELIGLICH IM IAR
CHRISTI 1585 DEN 5 MAR-
TII.

Christian,

geboren auf dem Eisenberge 1585 in der Nacht vom 24. auf den 25. Decbr. zwischen 12 und 1 Uhr**), wurde auf den Sonntag

*) Die Wappen sind, wie darunter stehet: **WALDECK** und **BARBEY**. Ferner: **SCHWARTZBVRGK.** **HOIA.** und **ANHALDT.** Endlich: **HENEBERG.** **BRANDENBVRGK.** und **MANSFELT.**

**) Daß Graf Christian 1585 in der Nacht von Freitag, dem 24. Dec., auf Sonnabend, den 25. Dec., als auf Christtag, zwischen 12 und 1 Uhr, ist geboren worden, ergiebt sich aus der hierher gehörigen Inschrift des vom Grafen Wolrad II. im Jahr 1545 angeschafften und 1547 zur Taufe seiner Kinder und Nachkommen gewidmeten silbernen zirkelrunden Beckens oder Napfs, (woraus viele der vorhergehenden genannten Angaben der Geburts- und Taufzeit und Paten genommen worden sind,) welche also lautet: „Christianus, anno 1585 prid. nativ. Christi, 24. Decemb., noctu circa 12 omine secundo in lucem editus, baptizatur,“ et c.; womit man vergleichen muß: *Jodoci Neobuli (Jost Newradt's) Natales liberorum gene-*